

Künstler berichten: «Wie es ist»

Am Mittwoch, 9. März, um 18 Uhr berichten drei Kunstschaaffende aus drei Ländern – Bruno Kaufmann, Gianin Conrad und Maria Anwander – in der Kunstschule in Nendeln von ihrer künstlerischen Arbeit.

NENDELN. Die an der Kunstschule Liechtenstein im letzten Jahr gestartete Veranstaltungsreihe «Wie es ist» widmet sich kulturpolitisch interessanten Positionen und Inhalten.

Die kommende Veranstaltung an der Kunstschule in Nendeln vom 9. März schenkt nun den drei international aktiven und bekannten Künstlerpersönlichkeiten Bruno Kaufmann aus Liechtenstein, Maria Anwander aus Bregenz, die in Berlin lebt und arbeitet, sowie Gianin Conrad, der in Chur lebt und arbeitet, das Wort.

Alle drei Kunstschaaffenden blicken auf ein stringentes, äusserst vielgestaltiges und anerkanntes künstlerisches Werk. An



Bild: pd

Bruno Kaufmann berichtet von seiner künstlerischen Tätigkeit.

dieser Abendveranstaltung eröffnen sie einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen, stellen ihre Arbeitsweise, ihre unter-

schiedlichen ästhetischen Ansätze und Visionen vor.

Die drei Kunstschaaffenden erläutern, wie es ist: Die gegenwärtige, aktuelle Situation und individuelle künstlerische Positionierung wollen umrissen und Wünsche, Anmerkungen oder Erwartungen der Künstler (an die Gesellschaft?) ausgesprochen werden.

Die Kunstschule Liechtenstein lädt alle Interessierten herzlich ein, dieser interessanten Gesprächsrunde beizuwohnen und ihre Fragen beizusteuern. Ein kleiner Apéro soll den angeregten Austausch erleichtern und einen gemütlichen Ausklang der Abendveranstaltung gewährleisten. (pd)